

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 22. Juni 1965

Blatt 1708

## Kommenden Donnerstag:

Bürgermeister Marek eröffnet neue Schwimmhalle des Theresienbades  
=====

(RK) Nach 26monatiger Bauzeit wurde nun die neue Schwimmhalle des Theresienbades im 12. Bezirk fertiggestellt. Das Schwimmbecken, das früher nur im Sommer benützt werden konnte, wurde hallenartig überdacht, so daß hier in Zukunft der Betrieb auch in den Wintermonaten aufrecht erhalten werden kann. Ferner wurden neue Brausenanlagen und ein neues Kinderplanschbecken hergestellt, in den bestehenden Badeanlagen mehrere Einbauten und Installationen vorgenommen.

Kommenden Donnerstag, den 24. Juni, wird Bürgermeister Marek um 19 Uhr die neue Schwimmhalle des Theresienbades eröffnen.

## Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zur Inbetriebnahme der Schwimmhalle des Theresienbades zu entsenden. Termin: Donnerstag, 24. Juni, 19 Uhr. Ort: Wien 12, Hufelandgasse 3. Zufahrt: Straßenbahnlinien 8 und 63.

- - -



Musikalisches Sommerprogramm in Wien  
 =====

22. Juni (RK) In den Monaten Juli und August finden an jedem Dienstag und Freitag um 20 Uhr im Arkadenhof des Wiener Rathauses Konzerte der Wiener Symphoniker bzw. des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters statt.

Das am 2. Juli - bei Schlechtwetter am 3. Juli - veranstaltete Konzert ist das 200. dieser Reihe. Unter der Leitung von Hans Swarowsky spielen die Wiener Symphoniker folgende Werke: Wolfgang Amadeus Mozart: Ouverture zu "Die Zauberflöte", Franz Schubert: 3. Symphonie D-dur, Gottfried von Einem: Capriccio, opus 2, Ludwig van Beethoven: 5. Symphonie c-moll.

- - -

Neue Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien  
 =====

22. Juni (RK) Am Samstag, dem 19. Juni, wurde eine Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien mit dem Titel "Bilder, die man nicht immer sieht, Aquarelle und Zeichnungen" eröffnet. Die Exposition, die sich an eine erste Auswahl aus der Graphiksammlung anschließt, enthält eine Fülle schönster Arbeiten großer Wiener Meister, wie etwa Maulbertsch, Daniel Gran, Johann Christian Brand, Josef Danhauser, Peter Fendi, Rudolf von Alt, August von Pettenkofen und andere. Es sind durchwegs Blätter, die lange nicht öffentlich zu sehen waren.

Die Ausstellung ist Dienstag bis Freitag, 9.15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag, 9.15 Uhr bis 13 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat bis 16 Uhr geöffnet.

Geehrte Redaktion!

Ihre Berichterstatter und Fotoreporter, die in den nächsten Tagen diese Ausstellung besuchen, erhalten die bebilderte Broschüre, die anlässlich dieser Exposition gedruckt wurde.

- - -



Sommerkonzerte im Belvedere-Garten  
=====

22. Juni (RK) Die diesjährige sommerliche Konzertreihe im Belvedere-Garten beginnt am 5. Juli um 17 Uhr, soferne es die Witterung zuläßt. Es spielt das Wiener Konzertorchester unter Franz Kreuzer. Eintritt ist frei.

Weiters sind folgende musikalische Veranstaltungen des Konzertorchesters im Belvedere-Park vorgesehen, die jeweils um 17 Uhr beginnen.

- 12. Juli: Dirigent Professor Jaro Schmied,
- 19. Juli: Dirigent Willy Rößner,
- 26. Juli: Dirigent Herbert Mogg,
- 2. August: Dirigent Josef Kolb,
- 9. August: Dirigent Gustav Fischer,
- 16. August: Dirigent Otto Wacek,
- 23. August: Dirigent Walter Heidrich,
- 30. August: Dirigent Franz Zelwecker.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

22. Juni (RK) Donnerstag, den 24. Juni, Route 5 mit Planetarium, Hauptfeuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlage Vorgartenstraße mit Kindergarten und Markt, Marshallhof mit Kindergarten und Volksheim, Montagebaufabrik und Neubaugebiet Kagran, Pensionistenheim "Sonnenhof", Donaupark mit Donauturm, Nordeinfahrt, Nordbrücke und Gürtelbrücke sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -



"Gipfeltreffen" Wien - Niederösterreich  
=====

22. Juni (RK) Heute vormittag stattete der neue Landeshauptmann von Niederösterreich, Minister a.D. Dipl.-Ing. Eduard Hartmann, dem Wiener Bürgermeister und Landeshauptmann Bruno Marek einen Besuch im Rathaus ab. Die beiden Landesväter beglückwünschten einander zu ihrer Wahl, die bekanntlich in ein und derselben Woche erfolgte. Bürgermeister Marek gab seiner tiefen Befriedigung darüber Ausdruck, daß an der Spitze des Nachbarlandes Niederösterreich ein Mann steht, mit dem er während dessen Ministertätigkeit beste und erfolgreiche Kontakte hatte. Landeshauptmann Dipl.-Ing. Hartmann erwiderte, auch er habe sich gefreut, daß jene Persönlichkeit zum Bürgermeister von Wien gewählt wurde, die er an der Spitze der Wiener Messe AG. stets bewundert habe.

Anschließend erörterten die beiden Landeshauptleute in einem längeren Gespräch aktuelle Probleme ihrer Bundesländer, wobei sie ihrer Bereitschaft Ausdruck gaben, zum Wohle der Wiener und Niederösterreicher bei der Behandlung gemeinsamer Angelegenheiten eng zusammenzuwirken.

- - -

Handelskai wieder befahrbar, Hauptallee wieder gesperrt  
=====

22. Juni (RK) Die wegen des Hochwassers notwendig gewordenen Sperrungen am Handelskai im 2. Bezirk und die Umleitung des Verkehrs durch die Prater Hauptallee werden morgen, Mittwoch, den 23. Juni, 6 Uhr, aufgehoben. Ab diesem Zeitpunkt ist daher der Handelskai für den gesamten Verkehr freigegeben, die Prater Hauptallee wieder gesperrt.

- - -



Geehrte Redaktion!

=====

22. Juni (RK) Auf Einladung des "Presseclub Concordia" werden Kulturstadtrat Mandl und Festwochen-Intendant Baumgartner am Donnerstag, dem 24. Juni, um 15 Uhr, im Concordia-Haus, 1, Bankgasse 8, im Rahmen einer Pressekonferenz die Festwochenbilanz 1965 ziehen und eine Vorschau auf das musikalische Sommerprogramm Wiens geben.

Sie sind herzlich eingeladen, an der Pressekonferenz teilzunehmen.

- - -



Neue Darlehen der Wiener Landesregierung für 61 Wohnungen  
=====

22. Juni (RK) In der heute unter Vorsitz von Bürgermeister Marek abgehaltenen Sitzung der Wiener Landesregierung wurden auf Antrag von Vizebürgermeister Slavik Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in Höhe von 8,757.000 Schilling genehmigt. Mit diesem Betrag werden Projekte gefördert, durch die 61 Wohnungen und Eigenheime gebaut werden können. Der größte Teil der Darlehen (3,780.000 Schilling) entfällt auf gemeinnützige Bauvereinigungen.

440.000 Schilling Förderungsbeiträge

auf Antrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Mandl wurde in der gleichen Sitzung der Wiener Landesregierung die Gesamtsumme von insgesamt 440.000 Schilling als Förderungsbeiträge für verschiedene Institutionen genehmigt. Von diesem Betrag erhalten: der Verein "Zentralbibliothek" 160.000 Schilling, das Institut für Wissenschaft und Kunst 100.000 Schilling, die Löwingerbühne 50.000 Schilling, die Zentralvereinigung der Architekten Österreichs, Landesverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland 35.000 Schilling, der Österreichische Schriftstellerverband 30.000 Schilling, der "Wiener Jugendkreis" für die Durchführung des Redewettbewerbes der Liga der Vereinten Nationen in Wien 30.000 Schilling, die Österreichische Neu-Kaledonien-Expedition 1965 für die Herstellung eines Farbdokumentarfilms 30.000 Schilling und das Wiener Marionettentheater "Der Regenbogen" 5.000 Schilling.

Ganzjährige Schonzeiten für Wiens Greifvogel

Da die Anzahl der in Wien vorkommenden Greifvogelarten sich von Jahr zu Jahr vermindert und diese seltenen Vögel, mit Ausnahme von Mäusebussard, Habicht und Sperber, auch nur unbedeutenden Schaden verursachen, hält der Jagdbeirat der Stadt Wien den ganzjährigen Schutz dieser Vögelarten für notwendig.

Auf Antrag von Stadtrat Dr. Prutscher wurde nunmehr in der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung eine neuerliche Änderung der Schonzeiten der jagdbaren Tiere genehmigt. Ganzjährig geschont sind jetzt alle Arten Adler, Falken, Eulen, Milane, Weihen und Bussarde (ausgenommen der Mäusebussard). Innerhalb der Brutzeit, zwischen 5. März und 31. Juli, sind auch Mäusebussard, Habicht und Sperber geschont.



Sechste Subventionsliste dieses Jahres: 575.000 Schilling  
 =====

22. Juni (RK) In der heute unter Vorsitz von Bürgermeister Marek im Anschluß an die Sitzung der Landesregierung abgehaltenen Sitzung des Wiener Stadtsenates legte Vizebürgermeister Slavik eine neue Subventionsliste der Wiener Stadtverwaltung vor. Die Liste, die bereits die sechste in diesem Jahr ist, sieht die Gewährung von Subventionen in der Gesamthöhe von 575.000 Schilling vor. Es erhalten: die Stiftung "Genesungsheim Kalksburg" 250.000 Schilling, der Verein für Landmaschinenhilfe Wien 200.000 Schilling, die Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und internationale Beziehungen 50.000 Schilling, der Österreichische Bergrettungsdienst, Landesstelle Wien-Niederösterreich 20.000 Schilling, der Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Österreichs 20.000 Schilling, der Österreichische Siedlerverband 20.000 Schilling, die Gesellschaft zur Befürsorgung der Taubstummen und Gehörlosen von Wien, Niederösterreich und Burgenland 15.000 Schilling.

Betrag für Instandhaltungsdarlehen um 100 Millionen erhöht

Die von der Gemeinde Wien eingeführte Aktion der zinsfreien Darlehensgewährung für die Instandhaltung von Mietwohnhäusern und für die Herstellung von Kanalanschlüssen hat sich außerordentlich gut bewährt und wird stark in Anspruch genommen.

Um diese Aktion fortsetzen zu können, genehmigte der Stadtsenat in seiner heutigen Sitzung auf Antrag von Vizebürgermeister Slavik die Erhöhung des Gesamtbetrages um 100 Millionen auf 1,3 Milliarden Schilling.

300 neue Wohnungen um 64,8 Millionen Schilling

Auf Antrag von Stadtrat Heller genehmigte der Stadtsenat in der gleichen Sitzung die Errichtung von drei neuen städtischen Wohnhausbauten mit insgesamt 178 Wohnungen, 18 Geschäftslokalen und einer Mutterberatungsstelle. Die Gesamtbaukosten betragen 39,140.000 Schilling. Über die dazugehörigen baubehördlichen Bewilligungen referierte Vizebürgermeister Dr. Drimmel.

Dabei handelt es sich um folgende Projekte: Wohnhausanlage 16, Wattgasse - Ottakringer Straße - Friedrich Kaiser-Gasse



und Ottakringer Straße 147. Hier werden vier Wohnhäuser mit 52 Wohnungen, zehn Geschäftslokalen und Einstellplätzen für 19 Pkw sowie zwei weitere Wohnhäuser mit 25 Wohnungen, vier Geschäftslokalen und Abstellplätzen für acht Pkw entstehen. Die Baukosten betragen 18,3 Millionen Schilling, die Baurate für 1965 beläuft sich auf 3,7 Millionen Schilling.

Wohnhausanlage 17, Hernalser Hauptstraße 100. Diese Anlage wird drei Wohnhäuser mit 47 Wohnungen, vier Geschäftslokalen und 15 Pkw-Einstellplätzen umfassen. Baukosten: 10,420.000 Schilling; Baurate für 1965: 2,1 Millionen Schilling.

Wohnhausanlage 22, Konstanziagasse - Wurmbrandgasse - Hans Steger-Gasse. Diese Anlage besteht aus vier Stiegenhäusern mit 54 Wohnungen, zwei Magazinen und 15 Pkw-Einstellplätzen. Baukosten: 10,420.000 Schilling; Baurate für 1965: 2,3 Millionen Schilling.

Außerdem genehmigte der Stadtsenat auf Antrag von Stadtrat Heller drei städtische Wohnhauswiederaufbauten mit insgesamt 122 Wohnungen. Die Gesamtkosten betragen hier 25,720.000 Schilling. Dabei handelt es sich um den Wiederaufbau des Wohnhauses 10; Bürgergasse 10, bestehend aus einem Stiegenhaus mit zwölf Wohnungen; des Hauses 15, Schwandergasse 15, bestehend aus zwei Stiegenhäusern mit 20 Wohnungen und einem Geschäftslokal; und der Anlage 21, Schenkendorfgasse - Mengergasse, bestehend aus sechs Stiegenhäusern mit 90 Wohnungen.

#### Hochwassersituation

Im Anschluß an die Sitzung des Stadtsenates referierte Stadtrat Heller die gegenwärtige Hochwassersituation, über die die "Rathaus-Korrespondenz" zum Großteil bereits berichtet hat. Der bisherige Höchststand des Wassers beim Pegel Reichsbrücke betrug am 14. Juni 7,56 Meter. Damit war der Hochwasserstand noch immer um mehr als einen Meter tiefer als im Jahr 1954. Der heutige Wasserstand beträgt bei der Reichsbrücke 6,80 Meter. Die Prognose für morgen lautet 6,70 Meter. Die Tendenz des Hochwassers auf der Donau zwischen Linz und Wien ist sinkend. Man erwartet zwar eine neue kleinere Flutwelle, da Inn und Salzach im Ansteigen begriffen sind; diese Welle wird sich jedoch in Wien nur geringfügig auswirken.



Ferner teilte Stadtrat Heller mit, daß durch das Hochwasser in den Wiener Bächen und auch im Wienfluß zum Glück keine nennenswerten Schäden angerichtet wurden. Die bestehenden Hochwasserschutzanlagen haben sich im großen und ganzen bewährt, man konnte jedoch erkennen, daß die Dämme nicht dicht genug sind, um tiefer gelegenes Hinterland vor Überschwemmungen durch Sickerwasser zu schützen.

Stadtrat Pfösch teilte mit, daß die gestrigen großen Regenfälle zur Überflutung der beiden Kanalprofile unter der Mariahilfer Straße und damit des Kreuzungsbauwerkes Zweierlinie geführt haben. Nur mit Mühe konnte hier Personenschaden verhütet werden. Die Vermurungen auf der unterirdischen Baustelle sind so umfangreich, daß man etwa fünf Tage dazu brauchen wird, wieder normale Verhältnisse herzustellen. Auch im Ottakringer Bach haben die Regengüsse Schäden hinterlassen. So ist dort unter anderem ein 40 Zentimeter dicker Stollen auf einer Länge von 15 Meter ge-  
borsten.

- - -



Sanierung der Wiener Höhenstraße  
=====

22. Juni (RK) Die Stelle der Wiener Höhenstraße, bei der Einmündung der Cobenzlgasse, die infolge der außergewöhnlichen Niederschlagsmengen dieses Frühjahrs abgerutscht ist, wird nun derart gesichert, daß eine Wiederholung dieses Erdbebens ausgeschlossen ist. Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte heute für diesen Zweck 400.000 Schilling.

An der Waldböschung, die in Bewegung geraten war, werden drei bis an die Sohle der Rutschung reichende, mit Grundbaumaterial ausgefüllte Sicherungsschlitze hergestellt. Ferner wird hangseitig eine zusätzliche Drainageleitung in die Fahrbahn eingebaut und eine Quellfassung errichtet. Für die Dauer der Bauarbeiten wurde eine flexible Ersatzfahrbahn gelegt. Nach Ende der Sicherungsarbeiten wird die Höhenstraße an dieser Stelle wieder einen Kleinsteinbelag erhalten,

- - -

Personalnachricht  
=====

22. Juni (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Bock hat heute der Wiener Stadtsenat Magistratsrat Dr. Martin Vogel (Kontrollamt) zum Obermagistratsrat befördert.

- - -



Zweite Baustufe der Unterpflasterstraßenbahn am Gürtel  
=====

22. Juni (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates beschäftigte sich heute mit den Plänen für die zweite Baustufe der Straßenbahntieflegung am Gürtel. Im Anschluß an das Bauos I am Margaretengürtel, wo die Arbeiten schon sehr weit gediehen sind, werden eine weitere Tunnelstrecke von 245 Meter Länge, eine 180 Meter lange Auffahrtsrampe und ein einfacher Fußgängertunnel zur Querung des Gürtels zwischen Eichenstraße und Fendigasse gebaut. Für diese Projekte sowie für das Fußgängertiefgeschoß bei der Haltestelle "Matzleinsdorfer Platz" mit allen Nebenanlagen wurden vom Bauausschuß heute 17,6 Millionen Schilling genehmigt. Für das laufende Jahr ist eine Baurate von sechs Millionen Schilling vorgesehen.

Genauere Berechnungen haben ergeben, daß am Matzleinsdorfer Platz eine Fußgängerunterführung gebaut werden muß, die unter den Straßenbahngleisen durchgeht und den Fußgängern jederzeit eine Querung der Kreuzung ermöglicht. Die Stiegenanlagen für die Fußgängerunterführung werden im Bereich der Bahnsteige und auf der anderen Seite der Straßenunterführung am Matzleinsdorfer Platz liegen.

Die Projekte werden noch zur endgültigen Beschlußfassung dem Wiener Stadtsenat und Gemeinderat zugeleitet.

Neue Brücke über die Stadtbahn und die Wien

Im Zuge der projektierten Arbeiten für die Verlängerung des Margaretengürtels zur Linken Wienzeile ergibt sich die Notwendigkeit, bei der Haltestelle Margaretengürtel eine Brücke über die Stadtbahn und den Wienfluß zu errichten. Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates beschloß heute, mit den Vorarbeiten für dieses Projekt umgehend zu beginnen. Für Planung, Bodenuntersuchungen, geodätische Aufnahmen und dergleichen wurden vorläufig 150.000 Schilling bereitgestellt. Die Gesamtkosten des Bauwerkes, die im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht erfaßbar sind, werden nach vorläufigen Schätzungen sechs Millionen Schilling betragen. Das Bauvorhaben wird zur endgültigen Beschlußfassung dem Stadtsenat und Gemeinderat zugeleitet werden.



Planungsarbeiten für den Neubau des Rudolfsspitals  
=====

22. Juni (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates vergab heute die Planungsarbeiten für den Neubau des Krankenhauses Rudolfsstiftung. Die Detailpläne sollen bis zum Ende des Jahres fertiggestellt sein. Besonders kompliziert ist die Projektierung sämtlicher Gas-, Wasser- und Elektroinstallationen, an die bei einem modernen Spital außerordentlich hohe Anforderungen gestellt werden. Außer den üblichen Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen sind umfangreiche Schwachstromeinrichtungen, wie Schwestern- und Ärztlerufanlagen, elektroakustische Anlagen für die Patienten und Feuermelde- oder Rohrpostanlagen erforderlich. Außerdem werden Aufzüge und Förderanlagen benötigt. Der Bauausschuß hat für die Detailprojektierungsarbeiten 420.000 Schilling genehmigt.

- - -

Diplomatischer Besuch im Schloß Hetzendorf  
=====

22. Juni (RK) Heute nachmittag fand im Park des Hetzendorfer Schlosses ein "Modetee" statt, zu dem die Damen des in Wien akkreditierten diplomatischen Korps geladen waren. Die Direktion der Modeschule der Stadt Wien, deren Abschlußvorführungen zur Zeit das interessierte Publikum erfreuen, zeigte den Gattinnen der ausländischen Geschäftsträger besonders bemerkenswerte Teile dieser Schau. Dabei fand vor allem die Krepppapiergruppe "Österreichische Trachtenhochzeit" den ungeteilten Beifall der Besucherinnen.

- - -



Diamantenes Hochzeitspaar tanzte Walzer im Rathaus  
=====Stadt Wien ehrt 132 Ehejubilare

22. Juni (RK) Ein Diamantenes Ehepaar, sie 87, er 85 Jahre alt, seit 60 Jahren miteinander verheiratet, wagten heute nachmittag im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses ein frohes Tänzchen, als Kapellmeister Professor Faltl scherzhaft zur Damenwahl aufrief. Diese einmalige, wahrhaft artistische Leistung vollbrachte das Ehepaar Karl und Leopoldine Müller aus dem 3. Bezirk im Rahmen einer Feier, die die Stadt Wien für Ehejubilare veranstaltete.

132 Jubilare, von Goldenen Hochzeitern "aufwärts", wurden heute und werden morgen, Mittwoch, von der Stadtverwaltung geehrt. Unter den Jubilaren befinden sich 112 Goldene, 19 Diamantene und sogar ein Eisernes Hochzeitspaar. Wollte man diese Zahl statistisch auswerten, so könnte man sagen, daß heute und morgen insgesamt 20.258 Lebensjahre ins Rathaus kommen, denn so alt sind die Jubilare miteinander. Ihren Ehen sind insgesamt 277 Kinder entsprossen, die ihrerseits 262 Kinder zur Welt brachten; und schließlich können die Jubilare insgesamt 53 Urenkerln zu ihren Familien zählen.

Heute konnte Bürgermeister Marek im Beisein der Stadträte Glaserer und Maria Jacobi sowie von Magistratsdirektor Dr. Ertl 47 Goldene und 13 Diamantene Hochzeiter begrüßen. Morgen werden 112 Goldene, sechs Diamantene und ein Eisernes Jubelpaar geehrt werden.

--- --



Schweinehauptmarkt vom 22. Juni  
=====

22. Juni (RK) Neuzufuhren Inland: 5.920. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise. Extremware 14.60 bis 14.80 S, 1. Qualität 14.30 bis 14.60 S, 2. Qualität 14 bis 14.30 S, 3. Qualität 13.50 bis 14 S; Zuchten extrem 12 bis 12.50 S, Zuchten 10.50 bis 11.80 S; Alt-schneider 10 bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 32 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.02 S.

Außermarktbezüge: In der Zeit vom 18. bis 22. Juni (ohne Direkteingringung in die Bezirke) 1.770.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 22. Juni  
=====

22. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 33 Stück, hievon vier Fohlen. Als Schlachttiere wurden 19 Stück, als Nutztiere ein Stück verkauft, unverkauft blieben 13 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 20, Oberösterreich 6, Burgenland 6, Steiermark 1.

Preise: Schlachttiere Fohlen 15.50, Pferde extrem 12.50 bis 12.60 S, 1. Qualität 11 S, 2. Qualität 9.50 S, 3. Qualität 8 bis 8.70 S, Nutztiere Pferde 12.70 S.

Auslandsschlachthof: 18 Stück aus Polen 9 bis 12 S, 1 Stück aus Polen unverkauft. 48 Stück aus der UdSSR (Esel) 7 bis 7.50 S, 133 Stück aus der UdSSR unverkauft.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erniedrigte sich um 34 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtfohlen erhöhte sich um 49 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 10.25 S, für Schlachtfohlen 15.20 S, Schlacht- und Nutzpferde 10.39 S, Pferde und Fohlen 11.16 S.

- - -